

KI im Unternehmen einführen: Leitfaden und EU-AI-Act-Kurzcheck

Von der ersten Idee bis zur rechtssicheren Nutzung – in sechs Schritten.

Künstliche Intelligenz scheitert im Mittelstand selten an der Technik. Sie scheitert daran, dass niemand festgelegt hat, wer sie wofür nutzen darf, und dass die Antworten nichts mit dem eigenen Unternehmen zu tun haben. Dieser Leitfaden geht beide Probleme an.

Die sechs Schritte

- ☐ **1. Anwendungsfälle sammeln, nicht Werkzeuge**
Fragen Sie im Team: Welche Aufgabe kostet jede Woche Zeit und besteht aus Lesen, Zusammenfassen, Formulieren oder Suchen? Das sind die Kandidaten.
- ☐ **2. Schatten-KI beenden**
In den meisten Betrieben nutzen einzelne Beschäftigte längst private Konten – mit Unternehmensdaten. Eine freigegebene Plattform ist die wirksamste Sofortmaßnahme.
- ☐ **3. Eigene Daten anbinden**
Erst wenn ERP, CRM, Dateiablage oder Handbücher angebunden sind, werden Antworten brauchbar. Vorher ist es ein besseres Suchfeld.
- ☐ **4. Rollen und Rechte festlegen**
Wer darf welche Datenquelle abfragen? Ohne diese Frage wird aus einem KI-Projekt ein Datenschutzproblem.
- ☐ **5. Schriftliche Nutzungsregeln**
Zwei Seiten genügen: erlaubte Zwecke, verbotene Daten, Kennzeichnungspflicht, Ansprechperson bei Zweifeln.
- ☐ **6. Schulen und nachweisen**
Der EU AI Act verlangt ausdrücklich ausreichende KI-Kompetenz der Beschäftigten – mit Nachweis.

EU-AI-Act-Kurzcheck

- ☐ **Wir wissen, welche KI-Systeme im Unternehmen im Einsatz sind**
Inklusive der Funktionen, die in bestehender Software still dazugekommen sind.
- ☐ **Wir haben jedes System einer Risikoklasse zugeordnet**
Verboten, hochriskant, begrenztes Risiko oder minimal – daran hängen alle weiteren Pflichten.
- ☐ **Wir kennzeichnen KI-generierte Inhalte, wo erforderlich**
Betrifft auch Chatbots auf der Website und automatisierte Antworten.
- ☐ **Beschäftigte sind geschult, die Schulung ist dokumentiert**
Die KI-Kompetenzpflicht gilt bereits und ist nicht an eine Risikoklasse gebunden.
- ☐ **Für den Einsatz im Personalbereich liegt eine Folgenabschätzung vor**
Bewerbungsvorauswahl und Leistungsbewertung gelten als hochriskant.
- ☐ **Verträge mit KI-Anbietern regeln Datenverarbeitung und Training**
Entscheidend ist die Zusage, dass Ihre Eingaben nicht zu Trainingsdaten werden.

Warum wir das zusammen anbieten

novendix.AI baut die Plattform und bindet Ihre Systeme an. CMD Datenschutz sorgt dafür, dass Governance, Folgenabschätzung und Schulungspflicht von Anfang an mitlaufen. BES Systemhaus betreibt das Ganze sicher. Drei Häuser, ein Projektplan.